

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Wirtschaftspolitik

Nr. 246/11 vom 08. Juni 2011

Dr. Christian von Boetticher weist Versuch des Hamburger Senates, die „Husumwind“ abzuwerben, als „zutiefst unhanseatisch“ zurück.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Dr. Christian von Boetticher, hat den Hamburger Versuch, die „Husumwind“ abzuwerben, zurück gewiesen. Am gestrigen Dienstag (07. Juni 2011) war bekannt geworden, dass der Hamburger Senat in einem Brief an die Windindustrie eine langfristige Perspektive für die Messe in Hamburg und eine konstruktive Zusammenarbeit mit Husum angeboten habe. Zeitgleich hatte die Handelskammer Hamburg in einem Schreiben geäußert, man würde es sehr begrüßen, wenn die Leitmesse der Windbranche künftig in der Hansestadt stattfinden würde.

„Dieser Vorgang ist in Stil und Form zutiefst unhanseatisch“, erklärte von Boetticher heute (08. Juni 2011) in Kiel.

Es sei mehr als befremdlich, dass aus Hamburg heraus in so offener Art und Weise und ohne Information der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung eine Abwerbung betrieben werde.

„Das zeugt nicht gerade von einem Bestreben des Hamburger Senats, die Zusammenarbeit von Hamburg und Schleswig-Holstein zu intensivieren“, betonte der Schleswig-Holsteinische CDU-Fraktionschef. Der richtige Weg wäre gewesen, gemeinsam darüber zu sprechen, wie Hamburger

Unternehmen an der Erfolgsgeschichte der Husumer Messe beteiligt werden könnten. „Ein solches Gespräch hat es bislang nicht gegeben“, so von Boetticher.

Die „Husumwind“ habe sich am Standort Husum von einer Veranstaltung mit 20 Ausstellern zur Leitmesse der Windenergiebranche entwickelt und sei keinesfalls gefährdet. Im Gegenteil: um diese Veranstaltung herum sei ein Messestandort gewachsen, in den ganz erheblich investiert wurde.

Von Boetticher abschließend: „Die „Husumwind“ ist ein Markenname, der mit dem Ort verknüpft ist. Darüber hinaus ist die Messe in der Region ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor.“